

LITURGIE „Gottesdienst zeitgleich“ für Sonntag, den 20. Dezember 2020 (4. Advent), 11.00 Uhr

*Ein Gottesdienst in einfacher Form, den man allein oder gemeinsam zuhause feiern kann.
Pfr`in Petra Hartmann betet zeitgleich um 11.00 Uhr in der Ev. Kirche Alsdorf-Mariadorf nach
dieser Liturgie. Sie nimmt unter Tel. 02404/66608 oder E-Mail: petra.hartmann@ekir.de
vorab Gebetsanliegen entgegen.*

- **Glocken der Ev. Kirchen Mariadorf, Vorweiden und Alsdorf läuten um 11.00 Uhr**
- **Kerze entzünden**
- **Einstimmung** (*lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor*)

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet.

Freut euch! Gott ist nah.

Jesus steht vor der Tür.

Gottes Geist führt uns zusammen.

In seinem Namen sind wir verbunden. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben.

Wir feiern im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

- **Lied** (*Text lesen oder in Hausgemeinschaft miteinander singen*) **EG Nr. 13**

Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir, ja er kommt, der Friedefürst. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! Gründe nun dein ewig Reich, Hosianna in der Höh! Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild! Ewig steht dein Friedensthron, du, des ewgen Vaters Kind. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

- **Gebet zur Einkehr und zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten**
(*eine*r betet für sich oder alle in der Hausgemeinschaft beten gemeinsam laut*)

Jesus, du bist König im Himmel. Von dort kommst du in unsere Welt.

Bitte komm auch in unser Leben. Wir öffnen dir unser Herz.

Wenn du da bist, Jesus, dann wohnt Gott bei uns. Amen.

- **Bibeltext des Tages: Lukasevangelium 1,26-38 Die Ankündigung der Geburt Jesu**

26 Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, 27 zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. 28 Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei begrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! 29 Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das? 30 Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden. 31 Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn

gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. 32 Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, 33 und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben. 34 Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Manne weiß? 35 Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. 36 Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, sie, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei. 37 Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. 38 Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.

Engel (aus der andere Advent)

Ich bringe das Andere. Jedes Mal, wenn ich über die Schwelle gehe.
Jedes Mal, wenn ich in einen Traum trete.
Jedes Mal, wenn ich im Gewand eines anderen sichtbar werde.
Die Meisten erkennen mich nicht.
Aber das macht nichts. Nicht ich bin wichtig, sondern meine Botschaft.
Ich flüstere sie in ihren Schlaf. Ich sage sie ihnen ins Gesicht. Ich lege sie in den Weg.
Geduldig bin ich und hartnäckig.
Ich trete in ihr Leben. Ich warte auf Einlass in ihr Herz.
Manchmal muss ich zwei Mal anklopfen, drei Mal.
Ich stehe auf der Schwelle.
Meine Worte sind: Du trägst Gott in dir. Erschrick nicht. Gott wird wachsen in dir.
Gib ihm Wohnung und bring das Heilige zur Welt.

- **Fürbittengebet** (von Ulrich Haag)

Vier Tage bis zum Fest. Vier Dörfer bis nach Bethlehem.
Wir sind auf dem Weg. Wir bitten für uns und alle, die mit uns gehen.

So vieles ist zu tun. Wir denken an das, was du für uns tust.
So vieles kommt auf uns zu. Wir bitten, dass du zu uns kommst.
So viele Lichter will man uns aufsetzen. Wir folgen deinem Licht.

So viele Erwartungen weckt das Fest. Wir bitten, dass du deine Verheißungen erfüllst. So viele Ziele, denen wir folgen sollen. Unser Ziel ist der Stall, das Kind in der Krippe.

Vier Tage bis zum Fest. Vier Dörfer bis Bethlehem. Wir sind auf dem Weg. Wir bitten für uns und alle, die mit uns gehen, dass wir den Stern nicht aus den Augen verlieren.

Wir bitten um Hoffnung für alle, die die Einschränkungen nur schwer ertragen können. Um Heilung für alle, die erkrankt sind.

Stille

Wir bitten um Mut und Kraft für alle, die den Kranken beistehen und sie versorgen.
Wir bitten um Freude und um Trost, den wir anderen zuteilwerden lassen.

Stille

Wir bitten dich für alle, die trauern, die sich fürchten vor dem Weihnachtsfest und dem, was die Zukunft bringen mag. Lass Deine Nähe spüren, schenke Zuversicht.

Stille.

Gott, Du Hüter unseres Lebens, lenke unsere Schritte, begleite unser Tun und Lassen. Wir sind verbunden. Als Menschen mit Menschen. Als Glaubende miteinander. Als Glaubende und Menschen mit Dir und sprechen:

- **Vater Unser**
- **Lied** (*Text lesen oder in Hausgemeinschaft miteinander singen*) **EG Nr. 18**

Seht, die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde,
kommt und ist für alle da, kommt, dass Friede werde, kommt, dass Friede werde.

Hirt und König, Groß und Klein, Kranke und Gesunde,
Arme, Reiche lädt er ein, freut euch auf die Stunde, freut euch auf die Stunde.
Halleluja. Halleluja.

Geh behütet und gesegnet in die weihnachtliche Zeit. Gott ist bei dir.

- **Segen**

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.
Amen.

- **Kerze löschen**